

SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG

Bexbach

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2013 bis 31. Januar 2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2013 bis 31. Januar 2014

der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die in 2008 ausgelöste weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Folge in 2012 zu einer EURO-Schulden-Krise entwickelt. Die Staatsverschuldung etlicher europäischer Länder, die damit einhergehende Vertrauenskrise der Märkte in den EURO sowie die restriktive Haushaltspolitik der öffentlichen Hand bestimmten weiterhin Politik und Finanzwirtschaft. Da es sich bei unseren Kunden i. d. R. um öffentliche Auftraggeber handelt, werden Ausgaben für Neuanschaffungen, größere Upgrades sowie in manchen Ländern sogar Wartungsaufträge verschoben oder reduziert.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung der Branche und Position des Unternehmens

SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG ist im Bereich „Telekommunikationsüberwachungssysteme“ tätig. Für kundenspezifische Sonderanforderungen in der Telekommunikation wird maßgeschneiderte Hard- und Software konzipiert, entwickelt und realisiert. Der Wettbewerb in dem Spezialmarkt ist überschaubar und durch wenige kleine bis mittelständische nationale und einige große internationale Anbieter geprägt, die im deutschsprachigen Raum eine zu vernachlässigende Rolle spielen.

Der Umsatz war zufrieden stellend. Aufgrund des geringeren Aufbaus der unfertigen Leistungen war die Gesamtleistung geringer als im Vorjahr. Der Auftragseingang des Vorjahres konnte erwartungsgemäß nicht wieder erreicht werden. Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine ganze Reihe mittelgroßer Aufträge, sowohl aus dem Inland, als auch aus dem Ausland sowie vier Großaufträge. Die erreichte Internationalisierung gleicht über die Jahre betrachtet schwache Inlands- durch hohe Auslandsaufträge aus und umgekehrt. Dadurch ist das Unternehmen gegen regionale Auftragsschwankungen besser gewappnet. Die Position des Unternehmens innerhalb der Branche hat sich durch das nahezu lückenlose Angebotsspektrum und die Technologieführerschaft weiter verbessert. Syborg ist weiterhin nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Ertragslage und Auftragsentwicklung

Das Rohergebnis erreichte TEUR 6.563 (VJ: TEUR 6.437) und entspricht nahezu dem Vorjahreswert Der Auftragseingang im Geschäftsjahr war zufriedenstellend auch wenn der Vorjahreswert nicht wieder erreicht werden konnte. Allerdings verfügt die Gesellschaft weiterhin über einen sehr hohen Auftragsbestand. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus einer konzerninternen Belastung für vorhergehende Jahre im Geschäftsjahr 2012/13.

Investitionen

Bei den Investitionen i.H.v. TEUR 52 handelt es sich um Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen, im Bereich der Hard- und Software.

Finanzierung

Die Gesellschaft konnte wiederum die Geschäftstätigkeit aus eigener Liquidität finanzieren. Es existieren keine Kreditverpflichtungen gegenüber Banken. Die liquiden Mittel verringerten sich auf TEUR 12.161 (VJ: TEUR 15.609). Davon sind TEUR 4.321(VJ: TEUR 5.417) für die Sicherung von Avalbürgschaften hinterlegt.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg auf TEUR 32.084 (VJ: TEUR 30.251). Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus den höheren unfertigen Arbeiten (lfd. Jahr TEUR 16.822; VJ: TEUR 11.908) sowie höheren Forderungen (lfd. Jahr TEUR 1.642 VJ: TEUR 909). Dagegen reduzierten sich die liquiden Mittel (lfd. Jahr TEUR 12.161; VJ: TEUR 15.609). Auf der Passivseite spiegelt sich der Anstieg der Bilanzsumme in höheren erhaltenen Anzahlungen wider (lfd. Jahr: TEUR 16.776; VJ: TEUR 13.112).

Finanzlage

Die Finanzsituation ist grundsätzlich als gut zu bewerten, allerdings konnte die Vorfinanzierung von Material- und Personalaufwand durch zeitnahe Anzahlungen oder Schlusszahlungen nicht kompensiert werden. Zum Teil aus diesem Grund beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit TEUR -3.309 (VJ: TEUR 834). Weitere Ursache war die Abnahme der Rückstellungen.

Die Eigenkapitalquote ist 0,2 (VJ: 0,2), da die Gewinnanteile der Gesellschafter als Verbindlichkeit auf dem Darlehenskonto gebucht werden. Aus diesem Grund deckt das Eigenkapital allein das Anlagevermögen nicht vollständig ab. Die Gesellschaft kann bei Bedarf auf Darlehen der Konzernmuttergesellschaft zugreifen, daher sieht die Geschäftsführung in der Fristigkeit der Finanzierung kein Risiko.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand beträgt 48 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Die Gesellschaft bildet weiterhin in den neuen IT-Berufen Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration sowie Bürokauffrau aus. Zurzeit sind 6 Auszubildende beschäftigt.

Neben der Ausbildung investiert SYBORG in die Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiter. So werden beispielsweise jedem Mitarbeiter Englischkurse und fachbezogene Maßnahmen angeboten.

Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement und Methoden zur Absicherung

SYBORG hat zur Risikofrüherkennung bzw. Steuerung der Unternehmensaktivitäten zahlreiche Tools implementiert. Hierzu gehören wöchentliche Reports zu Umsatz, Auftragseingang und Liquidität. Außerdem ist ein Projekttrackingtool implementiert, das den Status der Projekte sowohl aus kaufmännischer als auch aus technischer Sicht widerspiegelt. Außerdem verfügt SYBORG über ein zertifiziertes QM System, das alle relevanten Prozesse und Kontrollen regelt. Darüber hinaus existiert ein detailliertes Budget, auf dessen Basis Soll-Ist-Vergleiche dargestellt werden und ein rollierender Forecast erstellt wird. Es existiert weiterhin ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem basierend auf den SOX-Richtlinien.

Abhängigkeit von wenigen Großkunden im deutschen Markt

Unser Marktsegment „Telekommunikationssysteme“ ist ein sehr enger Markt. SYBORG ist weiterhin von Großkunden im deutschen Markt abhängig. In der Vergangenheit ist es gelungen, bei unseren Großkunden eine hohe Kundenzufriedenheit und –bindung zu erreichen. Dennoch besteht das Risiko, dass aufgrund technischer Entwicklung oder verändertem Beschaffungsverhalten diese Kunden verloren werden. Durch die Akquisition von neuen Großkunden im In- und Ausland wurde dieses Risiko jedoch deutlich minimiert, was die Verteilung von Umsatzerlösen und Auftragseingang auf inländische bzw. ausländische Kunden zeigt.

Wettbewerb und Margendruck

Die verschärfte Wettbewerbssituation im engen deutschen Markt bleibt bestehen. Wie sich die Finanzsituation der öffentlichen Hand auf unser Geschäft im kommenden Jahr auswirken wird, ist z.Z. schwer vorherzusagen. Unsere Akquisitionstätigkeiten zeigen weiterhin einen erheblichen Margendruck. Der Erfolg der Gesellschaft wird davon abhängen, die erreichte Marktposition zu verteidigen und wiederum einen hohen Anteil dieser Großaufträge zu gewinnen.

Veränderte Kunden- und Auftragsstruktur

Die Gesellschaft beabsichtigt, zukünftig weiter erfolgreich zu sein. Weitere Großaufträge sind zu akquirieren. Neue Kunden haben eine hohe Erwartungshaltung in Bezug auf Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit unserer Systeme. Aufträge müssen fristgerecht zur Zufriedenheit der Kunden abgewickelt werden. Diese Kundenanforderungen binden stark personelle Ressourcen.

Finanzinstrumente

Preisänderungs- und Ausfallrisiken sind auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit und eines stetigen Kundenstamms eher gering. Liquiditätsrisiken bestehen durch die Art des Geschäftes (langfristige Auftragsfertigung) und werden durch Anzahlungen von Kunden oder bei Bedarf durch Darlehen der Konzernmuttergesellschaft kompensiert. Hinsichtlich weiterer Liquiditätsrisiken, die sich aus der grundsätzlich kurzfristigen Finanzierung des Anlagevermögens ergeben könnten, ist zu beachten, dass diese Finanzierung durch die kurzfristigen

Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern geprägt ist und eine kurzfristige Rückzahlung nach heutigem Kenntnisstand nicht zu erwarten ist. Bei Bedarf könnte diesem Liquiditätsrisiko ebenso durch Darlehen der Konzernmuttergesellschaft begegnet werden. Ein Fremdwährungsrisiko besteht, da sich Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung nicht in gleicher Höhe gegenüberstehen. Außerdem wird ein Teil des Barbestandes in USD gehalten. Die Notwendigkeit von Währungssicherungen wird in Abstimmung mit dem Konzern entschieden.

Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung

In Deutschland können wir uns durch Flexibilität und Schnelligkeit im Zyklus unserer Produktentwicklung weiterhin vom Wettbewerb absetzen. Jedoch beobachten wir, dass unsere Wettbewerber zum Teil aufschließen und dass neuer Wettbewerb entsteht. Des Weiteren rechnen wir mit anhaltendem Margendruck. Neben einer genauen Beobachtung der technischen Entwicklung werden wir unsere Produkte und Dienstleistungen weiterhin verstärkt im Ausland anbieten.

Im neuen Geschäftsjahr werden die Anpassungen unseres Produktportfolios an die Rahmenbedingungen des Konzerns fortgesetzt. Zusätzlich zu unseren selbstentwickelten Produkten werden wir Konzernprodukte erfolgreich vermarkten. Die Internationalisierung wird uns vom deutschen Markt und Marktzyklus unabhängiger machen und zu einer gleichmäßigeren Auslastung beitragen.

Die Geschäftsführung plant trotz der weltweit angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einer zufriedenstellenden Auftragslage. Der derzeitige Auftragsbestand sowie die am Markt platzierten Angebote lassen dies erwarten. Das Rohergebnis aus dem Kerngeschäft sollte sich stabil entwickeln; wir erwarten einen Anstieg des Rohergebnisses und Jahresüberschusses im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Die Gesellschaft vertreibt verstärkt Konzernprodukte, was zu deutlichen Umsatzzuwächsen führen kann. Auch für 2015/2016 rechnet die Geschäftsführung mit einer weiterhin guten Auftragslage und mit weiterhin positiven Ergebnissen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind in der schnelllebigen Telekommunikationsbranche von existentieller Bedeutung. Der Markt fordert von allen potentiellen Anbietern den Nachweis der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dazu müssen wir neue Produkte oder Erweiterungen an vorhandenen Produkten weit über das Stadium eines Prototypen hinaus als „Fertigprodukt“ präsentieren, die nach einer Beauftragung lediglich noch eine Kundenanpassung erfahren.

Die Markttendenzen im Bereich „Telekommunikationsüberwachungssysteme“ werden daher von uns in einem laufenden Prozess gezielt identifiziert und unsere bestehenden Produkte werden diesen Trends angepasst bzw. neue Produkte entwickelt.

Produktübergreifend werden wir unsere Systeme in Bezug auf Hardware- und Softwareausstattung standardisieren. Zusätzlich werden Anforderungen definiert, die die Internationalisierung unserer Produkte effektiver gestaltet. Durch diese Adaption können Lieferfristen und Projektlaufzeiten kürzer gehalten werden und gleichzeitig dem Kunden der gleiche Service bei weniger Aufwand garantiert werden.

Im F&E-Bereich führt die konsequente Fortführung des Qualitätsmanagementsystems zu einer besseren Absicherung der Prozesse und des Wissenstransfers.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Bexbach, den 30. Juni 2014

SYBORG GmbH

Robert Lander

SYBORG Grundbesitz GmbH

Robert Lander

Bilanz zum 31. Januar 2014

Aktiva

	31.1.2014 **EUR**	**Vorjahr** **EUR**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	13.815,28	19.858,32
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	556.484,00	632.816,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.041,15	86.534,16
	628.525,15	719.350,16
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an Gesellschafter	267.870,33	355.165,17
	910.210,76	1.094.373,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.981,80	441.673,40
2. Unfertige Leistungen	16.822.255,42	11.908.294,00
3. Geleistete Anzahlungen	65.379,43	71.124,48
	17.038.616,65	12.421.091,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.318.197,58	794.764,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	323.502,33	113.841,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	114.223,53	123.046,88
	1.755.923,44	1.031.652,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.161.273,34	15.608.947,77
	30.955.813,43	29.061.692,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	217.557,65	95.113,11
	32.083.581,84	30.251.179,38

Passiva

	31.1.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	56.847,31	56.847,31
B. Rückstellungen		

	31.1.2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Steuerrückstellungen	465.537,55	540.648,65
2. Sonstige Rückstellungen	1.505.211,15	3.064.448,22
	1.970.748,70	3.605.096,87
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.776.409,81	13.111.514,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	856.052,47	742.055,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.458.131,03	12.005.873,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.380,07	3.862,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	268.860,17	202.590,32
davon aus Steuern: EUR 261.515,25 (Vorjahr: EUR 193.796,39)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.835,47 (Vorjahr: EUR 36.553,23)		
	29.360.833,55	26.065.896,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	695.152,28	523.338,49
	32.083.581,84	30.251.179,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2014

	2013/14 EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	6.563.258,14	6.436.193,08
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.119.638,57	2.951.704,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	501.803,10	471.088,59
davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	149.335,80	151.984,66
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.502.232,56	3.762.560,90
davon aus Währungsumrechnung: EUR 305.539,73 (Vorjahr: EUR 249.803,81)		
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.705,16	26.233,32
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 20.705,16 (Vorjahr: EUR 26.233,32)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.697,35	65.214,89

	2013/14 EUR	Vorjahr EUR
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,17
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	334.650,62	-809.697,29
9. Steuern vom Ertrag (Aufwand; Vorjahr: Ertrag)	58.373,70	-106.559,60
10. Aufwand aus sonstigen Steuern	4.169,00	4.015,00
11. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	272.107,92	-707.152,69
12. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten Gesellschafter	-272.107,92	0,00
13. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	707.152,69
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2014

1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft & Co. gemäß § 264a Abs. 1 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB. Die für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co. bestehenden Erleichterungen wurden in Anspruch genommen.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der wirtschaftlichen betriebsindividuellen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der wirtschaftlichen betriebsindividuellen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben. Die Mietereinbauten haben eine Nutzungsdauer von 20 Jahren entsprechend der Mietvertragsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben. Bis zum 31.01.2011 beschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 150 bis EUR 1.000 wurden jährlich im Rahmen eines Sammelpostens aktiviert und jeweils über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ab 1.2.2011 erfolgte wieder die Direktabschreibung.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen an Gesellschafter werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

2.2 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Wertminderungen wegen eingeschränkter Verwertbarkeit, wegen gesunkener Wiederbeschaffungspreise oder wegen unzureichender Veräuße-rungserlöse werden berücksichtigt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten durch Einzelbewertung bewertet.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Die Kalkulationsbasis für die Stundensätze beinhaltet die Lohn- und Lohnnebenkosten der entsprechenden Abteilung sowie deren direkte Reise- und spezifischen Materialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einberechnet.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen bestehen überwiegend in Euro und werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 7 auf die Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verpflichtungen, soweit mit der Inanspruchnahme zu rechnen ist; sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3 Angaben zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2014 ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen enthält Ausleihungen an Gesellschafter in Form eines dem Gesellschafter SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, gewährten Darlehens. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2016 und wird mit 6,56 % p. a. verzinst. Es handelt sich gleichzeitig um Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr insgesamt Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Lediglich die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Sicherheitshinterlegung für Schweizer Mehrwertsteuer (TEUR 64; VJ: TEUR 64) hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

3.3 Guthaben bei Kreditinstituten

Termineinlagen in Höhe von TEUR 4.321 (VJ: TEUR 5.417) sind zur Besicherung entsprechender Avalkredite an die Bank 1 Saar, Saarbrücken sowie die Credit Suisse, Schweiz, verpfändet. Hiervon haben TEUR 690 eine unbefristete Laufzeit.

3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.505 (VJ: TEUR 3.064) sind im Wesentlichen für folgende Verpflichtungen gebildet worden (Einzelbeträge über TEUR 100): ausstehende Lieferantenrechnungen, Bonuszahlungen, Urlaubsansprüche sowie eine Rechnung einer Schwestergesellschaft im Rahmen der Transferpreiseabrechnung.

3.5 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 11.458 (VJ: TEUR 12.006) enthalten die Verbindlichkeiten aus den Gutschriften der Gewinnanteile und sind gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

3.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 695 (VJ: TEUR 523) resultiert aus Wartungsverträgen.

3.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Geschäftsräume der Gesellschaft sind gemietet. Die finanzielle Verpflichtung daraus beträgt z.Z. TEUR 9 pro Monat. Der Mietvertrag läuft zunächst bis zum 30.11.2020. Die Verpflichtungen aus dem Mietvertrag bestehen gegenüber dem Gesellschafter SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach (verbundenes Unternehmen).

Der Fuhrpark der Gesellschaft ist geleast. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen TEUR 9 pro Monat. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt 23 Monate.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze resultieren aus dem Tätigkeitsbereich "Telekommunikationsüberwachungssysteme".

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 72 aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 231.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus der Währungsumrechnung i. H. v. TEUR 306.

Ertrags- und aufwandswirksame Geschäftsvorfälle in Währung werden zum Devisenbrief- oder Geldkurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet.

5 Sonstige Angaben

5.1 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 48 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte, ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt (VJ: 46). Hierin enthalten sind 4 Teilzeitmitarbeiter.

5.2 Geschäftsführung und Ressortverteilung

Laut § 4 des Gesellschaftsvertrags ist jeder Gesellschafter zur Geschäftsführung allein berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG durch den Geschäftsführer der SYBORG GmbH und SYBORG Grundbesitz GmbH.

Zum hauptberuflichen Geschäftsführer dieser Gesellschaften war im Geschäftsjahr Herr Robert Lander, Dipl. Informatiker (FH), bestellt.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

5.3 Angaben zu den persönlich haftenden Gesellschaftern

Die Kapitalanteile der Gesellschaft werden zu 99,8 % (EUR 53.900) von der SYBORG GmbH, Bexbach, und zu 0,2 % (EUR 100) von der SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, gehalten. Das gezeichnete Kapital der SYBORG GmbH, Bexbach, und der SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, beträgt jeweils TEUR 25.

5.4 Ergebnis des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2013/2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von TEUR 272 (VJ: Jahresfehlbetrag von TEUR 707). Der Betrag ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

5.5 Angabe von Name und Sitz des Mutterunternehmens

Das Konzernunternehmen, das den Konzernabschluss aufstellt, ist die Verint Systems Inc., Melville, New York, USA. Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Verint Systems Inc. in 330 South Service Road, Melville, New York, erhältlich und wird unter CIK (Central Index Key) 0001166388 bei der SEC (Securities and Exchange Commission) offen gelegt.

Bexbach, den 30. Juni 2014

Syborg GmbH

Robert Lander

Syborg Grundbesitz GmbH

Robert Lander

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/14

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.2.2013	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand am 31.1.2014**
	EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	182.840,95	5.419,00	5.319,52	182.940,43
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	1.356.422,17	0,00	0,00	1.356.422,17
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.475,59	47.064,32	40.153,96	933.385,95
	2.282.897,76	47.064,32	40.153,96	2.289.808,12
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an Gesellschafter	355.165,17	0,00	87.294,84	267.870,33
	2.820.903,88	52.483,32	132.768,32	2.740.618,88
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.2.2013	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand am 31.1.2014**
	EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	162.982,63	11.459,00	5.316,48	169.125,15
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	723.606,17	76.332,00	0,00	799.938,17
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	839.941,43	61.544,80	40.141,43	861.344,80
	1.563.547,60	137.876,80	40.141,43	1.661.282,97

	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 1.2.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.1.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.726.530,23	149.335,80	45.457,91	1.830.408,12

	Buchwerte	
	Stand am 31.1.2014	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	13.815,28	19.858,32
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	556.484,00	632.816,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.041,15	86.534,16
	628.525,15	719.350,16
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an Gesellschafter	267.870,33	355.165,17
	910.210,76	1.094.373,65

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG, Bexbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG, Bexbach, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 30. Juni 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Back, Wirtschaftsprüfer

Barkow, Wirtschaftsprüferin